

**Universität Paderborn**  
**Fakultät für Kulturwissenschaften**  
**Institut für Humanwissenschaften**  
Fach **Philosophie**

## **Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2019/2020**

**Stand: 29.07.2019**

# Inhaltsverzeichnis

Ein Hinweis vorab	3
1. Die Lehrveranstaltungen im Überblick	4
1.1 Vorlesungen	4
1.2 Seminare	5
1.3 Blockseminare	9
1.4 Kolloquien und Arbeits-/Lesekreise	10
1.5 Tutorien	10
2. Die Lehrveranstaltungen im Detail	11
2.1 Vorlesungen	11
2.2 Seminare	13
2.3 Blockseminare	31
2.4 Kolloquien und Arbeits-/Lesekreise	33
2.5 Tutorien	34

## **Ein Hinweis vorab**

Die Lehrveranstaltungsorganisation unterliegt insbesondere hinsichtlich der Räumlichkeiten fortwährenden Änderungen. Deshalb kann nicht garantiert werden, dass das vorliegende Dokument zu jedem Zeitpunkt auf dem neuesten Stand ist. Die stets aktuelle Version des Vorlesungsverzeichnisses finden Sie im Zweifel online auf PAUL unter dem Pfad »Vorlesungsverzeichnis« → »Winter 2019/20« → »Fakultät für Kulturwissenschaften« → »Philosophie«. Sollten Ihnen Abweichungen auffallen, können Sie sehr gern darauf hinweisen (beele@mail.upb.de).

# 1 | Die Lehrveranstaltungen im Überblick

## 1.1 | Vorlesungen

L.127.15110 **Die Prinzipien der Ethik. Eine Einführung in die Ethik und ihre Geschichte.**

PROF. DR. RUTH HAGENGRUBER

Dienstags, 09:00 bis 11:00 Uhr

L.127.15280 **Einführung in die Erkenntnistheorie**

PROF. DR. VOLKER PECKHAUS

Montags, 09:00 bis 11:00 Uhr

L.127.15510 **Grundlagen der Philosophiedidaktik**

Mittwochs, 16:00 bis 18:00 Uhr

L.127.15700 **Einführung in die Philosophie von Descartes, Kant und Nietzsche**

PROF. DR. BERND IRLNBORN

Mittwochs, 11:15 bis 12:45 Uhr

L.127.15720 **Einführung in die Allgemeine Ethik**

PROF. DR. ANDREAS KORITENSKY

Montags, 09:00 bis 11:00 Uhr

L.127.15730 **Philosophie der Antike – Erkenntnistheorie und Metaphysik**

PROF. DR. ANDREAS KORITENSKY

Donnerstags, 09:00 bis 11:00 Uhr

L.127.15760 **Einführung in die Christliche Sozialethik**

PROF. DR. GÜNTER WILHELMS

Mittwochs, 11:15 bis 12:50 Uhr

## 1.2 | Seminare

L.127.15010 **Einführung in die Philosophiedidaktik**

DR. DANIELA BERNER-ZUMPF

Donnerstags, 11:00 bis 13:00 Uhr

L.127.15020 **Die Welt aus der Jazzperspektive.  
Helge Schneider aus theologisch-philosophischer Sicht**

DR. DANIELA BERNER-ZUMPF; DR. RICHARD JANUS

Termine unter »Die Lehrveranstaltungen im Detail«

L.127.15030 **Staatstheorien im Philosophieunterricht I**

REBEKKA NORINA BÖHME

Dienstags, 14:00 bis 16:00 Uhr

L.127.15040 **Planung des Philosophieunterrichts mit verschiedenen Medien**

REBEKKA NORINA BÖHME

Donnerstags, 14:00 bis 16:00 Uhr

L.127.15050 **Literatur als Medium philosophischer Bildung**

NIKLAS CORALL

Dienstags, 16:00 bis 18:00 Uhr

L.127.15060 **Moderne Diskurse der Sozialphilosophie**

NIKLAS CORALL

Mittwochs, 16:00 bis 18:00 Uhr

L.127.15070 **Einführung in die Tierphilosophie**

KERSTIN BEELE

Montags, 16:00 bis 18:00 Uhr

L.127.15090 **Philosophie und Bildung**

JUN. PROF. DR. ELENA FICARA

Freitags, 09:00 bis 11:00 Uhr

L.127.15100 **Die Geschichte der Dialektik**

JUN. PROF. DR. ELENA FICARA

Freitags, 11:00 bis 13:00 Uhr

L.127.15120

**Philosophie im digitalen Zeitalter:  
Algorithmen, menschliche und künstliche Intelligenz, die Zukunft der Arbeit**

PROF. DR. RUTH HAGENGRUBER

Dienstags, 11:00 bis 13:00 Uhr

L.127.15140

**Metaphysik und Naturphilosophie im 18. Jahrhundert, Leibniz, Kant: Du Châtelet**

PROF. DR. RUTH HAGENGRUBER

Dienstags, 16:00 bis 17:30 Uhr

L.127.15150

**LEGO und Philosophie**

DR. MYRIAM-SONJA HANTKE

Mittwochs, 11:00 bis 13:00 Uhr

L.127.15170

**Einführung in das Studium der Philosophie**

JESSICA HARMENING

Donnerstags, 14:00 bis 16:00 Uhr

L.127.15180

**Food Ethics**

JESSICA HARMENING

Freitags, 11:00 bis 13:00 Uhr

L.127.15190

**Einführung in das Studium der Philosophie**

DR. ANNA-SOPHIE HEINEMANN

Dienstags, 09:00 bis 11:00 Uhr

L.127.15200

**Bertrand Russell: Probleme der Philosophie**

DR. ANNA-SOPHIE HEINEMANN

Donnerstags, 14:00 bis 16:00 Uhr

L.127.15230

**John Locke: Versuch über den menschlichen Verstand**

APL. PROF. DR. NIKOLAY MILKOV

Montags, 11:00 bis 13:00 Uhr

L.127.15240

**Einführung in Aristoteles' Metaphysik**

APL. PROF. DR. NIKOLAY MILKOV

Montags, 14:00 bis 16:00 Uhr

L.127.15250 **Edmund Husserls und Alexander Pfänders Schülerinnen**

JULIA MÜHL

Freitags, 09:00 bis 11:00 Uhr

L.127.15260 **Peter Singer: Praktische Ethik**

JULIA MÜHL

Freitags, 11:00 bis 13:00 Uhr

L.127.15270 **Mit allen Sinnen philosophieren. Theorie und Praxis der multimedialen Philosophie-  
vermittlung**

PROF. DR. GERHARD ERICH ORTNER

Termine unter »Die Lehrveranstaltungen im Detail«

L.127.15290 **Ludwig Wittgensteins Tractatus Logico-Philosophicus**

PROF. DR. VOLKER PECKHAUS

Montags, 14:00 bis 16:00 Uhr

L.127.15300 **Verantwortung**

PROF. DR. VOLKER PECKHAUS

Dienstags, 09:00 bis 11:00 Uhr

L.127.15310 **Donald Davidson, Handlung und Ereignis**

PROF. DR. VOLKER PECKHAUS

Dienstags, 16:00 bis 18:00 Uhr

L.127.15330 **Husserl: Grundprobleme der Phänomenologie**

DR. HENNING PEUCKER

Montags, 11:00 bis 13:00 Uhr

L.127.15340 **Husserl: Grundprobleme der Phänomenologie**

DR. HENNING PEUCKER

Montags, 16:00 bis 18:00 Uhr

L.127.15350

**Kant: Kritik der praktischen Vernunft**

DR. HENNING PEUCKER

Mittwochs, 14:00 bis 16:00 Uhr

L.127.15360

**Husserl: Grenzprobleme der Phänomenologie**

DR. HENNING PEUCKER

Donnerstags, 14:00 bis 16:00 Uhr

L.127.15380

**Platon: Der Staat**

DR. JANELLE PÖTZSCH

Mittwochs, 09:00 bis 11:00 Uhr

L.127.15390

**Was war Aufklärung?**

DR. JANELLE PÖTZSCH

Mittwochs, 11:00 bis 13:00 Uhr

L.127.15400

**Moritz Schlicks Anthropologie**

MONJA REINHART

Donnerstags, 11:00 bis 13:00 Uhr

L.127.15410

**Politische Philosophie des 16. Und 17. Jahrhundert**

DR. MARIA ANNA ROBASZKIEWICZ

Dienstags, 09:00 bis 11:00 Uhr

L.127.15420

**Feminist Phenomenology from de Beauvoir to Fielding**

DR. MARIA ANNA ROBASZKIEWICZ

Mittwochs, 11:00 bis 13:00 Uhr

L.127.15430

**Sexualität und Geschlecht**

ANA RODRIGUES

Dienstags, 11:00 bis 13:00 Uhr

L.127.15440

**Interkulturelle Philosophie: Philosophie als Therapie**

ANA RODRIGUES

Dienstags, 14:00 bis 16:00 Uhr

L.127.15460 **Vorbereitungsseminar für das Praxissemester**

MARTIN FREUDENREICH

Freitags, 16:00 bis 18:00 Uhr

L.127.15530 **Lektürekurs: Klassiker der Philosophie**

Donnerstags, 09:00 bis 11:00 Uhr

L.127.15540 **Kanonbildung im Philosophieunterricht**

Donnerstags, 11:00 bis 13:00 Uhr

L.127.15550 **Inklusion und Heterogenität im Philosophieunterricht**

Donnerstags, 14:00 bis 16:00 Uhr

L.127.15710 **Entzauberung der Moderne? Aktuelle Theorien der Säkularisierung**

PROF. DR. BERND IRLNBORN; MANUEL KLASHÖRSTER

Termine unter »Die Lehrveranstaltungen im Detail«

L.127.15740 **Immanuel Kants „Grundlegung zur Metaphysik der Sitten“**

PROF. DR. ANDREAS KORITENSKY

Dienstags, 14:15 bis 15:45 Uhr

L.127.15750 **Neurobiologie und das so genannte „Leib-Seele-Problem“:  
Wer oder was bin ich eigentlich - Ich?**

HENRY SEIDEL

Donnerstags, 11:00 bis 13:00 Uhr

L.127.15770 **Freiheit gestalten. Versuch eines Dialogs zwischen Sozialethik und Kulturtheorie**

PROF. DR. GÜNTER WILHELMS

Donnerstags, 14:15 bis 15:45 Uhr

### 1.3 | Blockseminare

L.127.15450

**Frauen-Krieg-Gewalt - Von Täterinnen und weiblichen Opfern**

MARIA VON WELSER

Termine unter »Die Lehrveranstaltungen im Detail«

L.127.15470

**„Und was meinst du dazu?“ Die philosophische Diskussion in der Schule – Urteilsfähigkeit anwendungsorientiert entwickeln**

NICOLA RUPPIK

Termine unter »Die Lehrveranstaltungen im Detail«

## 1.4 | Kolloquien und Arbeits-/Lesekreise

L.127.15080

**Logic and Metaphysics Reading Group**

JUN. PROF. DR. ELENA FICARA

Donnerstags, 14:00 bis 16:00 Uhr

L.127.15130

**Forschungskolloquium**

PROF. DR. RUTH HAGENGRUBER

Dienstags, 17:30 bis 19:00 Uhr

L.127.15500

**Kolloquium zur Philosophie**

PROF. DR. RUTH HAGENGRUBER; PROF. DR. VOLKER PECKHAUS; DR. HENNING PEUCKER

Donnerstags, 16:00 bis 18:00 Uhr

## 1.5 | Tutorien

L.127.15160

**Tutorium zur Einführungsveranstaltung: Die Prinzipien der Ethik. Philosophie.**

JESSICA HARMENING

Donnerstags, 13:00 bis 14:00 Uhr

L.127.15520

**Übung zur Vorlesung: Grundlagen der Philosophiedidaktik**

Donnerstags, 08:00 bis 09:00 Uhr

## 2 | Die Lehrveranstaltungen im Detail

### 2.1 | Vorlesungen

<b>L.127.15110</b>	<b>Die Prinzipien der Ethik. Eine Einführung in die Ethik und ihre Geschichte.</b>
	PROF. DR. RUTH HAGENGRUBER
	Dienstags, 09:00 bis 11:00 Uhr, O 2 (Beginn: 08.10.2019)
<i>Literatur</i>	Birnbacher, Dieter (2003): Analytische Einführung in die Ethik. Berlin: De Gruyter.
<i>Kommentar</i>	Die Ethikvorlesung ist grundlegend für das Studium der Praktischen Philosophie. Hier lernen die Studierenden die verschiedenen Typen ethischen Denkens kennen, den Unterschied der philosophischen Ethik zu anderen Moraltypen, wie z.B. religiösen Moralvorschriften. Die Vorlesung bietet eine Übersicht über die wichtigsten Kategorien ethischen Denkens. Im Vordergrund steht dabei, anders als bei der theoretischen Philosophie, die Handlungsfreiheit des Menschen und die Frage nach der ethischen Rechtfertigung seiner Handlungen. Die Lehre der systematischen Probleme wird weitgehend in Übereinstimmung mit dem historischen Ablauf vorgetragen. Besprochen werden die wichtigen Ethiken von Platon, Aristoteles, Bentham, Kant, Mill, und Rawls. Die Vorlesung wird durch eine Klausur abgeschlossen, durch die der AQT (3 ECTS) und die Modulprüfung (6 ECTS) abgeleistet werden können.
<i>Hinweise</i>	Es wird ein begleitendes Tutorium angeboten.
<b>L.127.15280</b>	<b>Einführung in die Erkenntnistheorie</b>
	PROF. DR. VOLKER PECKHAUS
	Montags, 09:00 bis 11:00 Uhr, P 5 2.01 (Beginn: 07.10.2019)
<i>Literatur</i>	Keine Angabe
<i>Kommentar</i>	Die Erkenntnistheorie ist die philosophische Grunddisziplin, die nach den Bedingungen begründeten Wissens fragt. Dies schließt im klassischen Sinne Fragen nach Entstehung, Wesen und Grenzen der Erkenntnis ein. Die Vorlesung gibt einen Überblick über klassische Probleme und Positionen von Platons Frage „Was ist Erkenntnis?“ (Theait. 145e) bis in die neuere Philosophie des Geistes.
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe
<b>L.127.15510</b>	<b>Grundlagen der Philosophiedidaktik</b>
	Mittwochs, 16:00 bis 18:00 Uhr, A 1 (Beginn: 09.10.2019)
<i>Literatur</i>	Keine Angabe

*Kommentar* Die Blended Learning Vorlesung dient dem Erwerb von Grundkenntnissen im Bereich der Fachdidaktik Philosophie. Sie bietet einen ersten Überblick über die Möglichkeiten und Anforderungen des Lehrerberufs in den Fächern Philosophie/Praktische Philosophie. Thematisiert werden verschiedene Orte, Medien und Methoden des Philosophierens. Ein Überblick über die Geschichte des Philosophieunterrichts sowie der wichtigsten fachdidaktischen Positionen der Gegenwart ergänzen das Themenspektrum. Die Modulprüfung kann auf der Basis eines Portfolios abgelegt werden. Die qualifizierte Teilnahme erfolgt durch die Bearbeitung von Übungsaufgaben.

*Hinweise* Keine Angabe

**L.127.15700 Einführung in die Philosophie von Descartes, Kant und Nietzsche**

PROF. DR. BERND IRLNBORN

Mittwochs, 11:15 bis 12:45 Uhr, ThF Paderborn (Hörsaal 2) (Beginn: 16.10.2019)

*Literatur* Zur Einführung:  
Wolfgang Röd, Der Weg der Philosophie. Von den Anfängen bis ins 20. Jahrhundert. Zweiter Band: 17. bis 20. Jahrhundert, München 2008.  
Lothar Kreimenthal (Hg.), Philosophen des 17. Jahrhunderts. Eine Einführung, Darmstadt 1999.  
Lothar Kreimenthal (Hg.), Philosophen des 18. Jahrhunderts. Eine Einführung, Darmstadt 2000.

*Kommentar* Die Vorlesung bietet eine Einführung in drei grundlegende Entwürfe neuzeitlichen Philosophierens. Dabei stehen drei Ansätze der jeweiligen Philosophen im Vordergrund: Descartes' rationalistische Erkenntnistheorie, Kants theoretische und praktische Philosophie, und Nietzsches zyklisches Weltbild und seine Kritik am christlichen Gottesbegriff.

*Hinweise* Keine Angabe

**L.127.15720 Einführung in die Allgemeine Ethik**

PROF. DR. ANDREAS KORITENSKY

Montags, 09:00 bis 11:00 Uhr, ThF (Hörsaal 2) (Beginn: 07.10.2019)

*Literatur* Friedo Ricken, Allgemeine Ethik, 5. Auflage Stuttgart 2013.

*Kommentar* Die Vorlesung ist eine Einführung Allgemeinen Ethik und deren wichtige Begriffsfelder: Begründung moralischer Urteile, Handlungstheorie, moralische Güter, Selbstzwecklichkeit als Moralprinzip, abwägende Vernunft.

*Hinweise* Keine Angabe

**L.127.15730 Philosophie der Antike – Erkenntnistheorie und Metaphysik**

PROF. DR. ANDREAS KORITENSKY

Donnerstags, 09:00 bis 11:00 Uhr, ThF (Hörsaal 2) (Beginn: 10.10.2019)

*Literatur* Friedo Ricken, Philosophie der Antike, Stuttgart 4. Aufl. 2007.  
Platon, Der Staat, übers. von Rudolf Rufener, München 6. Aufl. 2010.  
Aristoteles, Metaphysik, übers. von Hermann Bonitz, Reinbek 1994.  
Aristoteles, Nikomachische Ethik, übers. Ursula Wolf, Hamburg 2006.

*Kommentar* Die Vorlesung führt in die antike Philosophie anhand ihrer beiden wichtigsten Vertreter ein, Platon und Aristoteles. Die Infragestellung der überlieferten Wertvorstellung und Weltauffassung im Athen der klassischen Periode erzwingt ein Nachdenken darüber, was verlässliche Erkenntnis ermöglicht. Platon entwickelt mit seiner Ideenlehre den kühnen Entwurf einer rationalen Ordnung der Wirklichkeit, die zugleich die Frage nach dem guten Leben beantworten soll. Sein Schüler Aristoteles führt diesen Ansatz kritisch weiter und entwickelt die Metaphysik als Rahmensprache, die die unterschiedlichen terminologischen Systeme der menschlichen Wissens- und Lebensbereiche systematisieren und zusammenfassen soll. Aus diesem Weltverständnis entwickelt Aristoteles sein Ideal der Lebensform des freien Bürgers in der „Nikomachischen Ethik“.

*Hinweise* Keine Angabe

### L.127.15760 **Einführung in die Christliche Sozialethik**

PROF. DR. GÜNTER WILHELMS

Mittwochs, 11:15 bis 12:50 Uhr (Beginn: 09.10.2019)

*Literatur* A. Anzenbacher: Christliche Sozialethik. Einführung und Prinzipien. Paderborn 1997.  
M. Heimbach-Steins (Hg.): Christliche Sozialethik. Ein Lehrbuch. 2 Bde. Regensburg 2004 u. 2005.  
G. Wilhelms: Christliche Sozialethik. Paderborn 2010.

*Kommentar* Christliche Sozialethik ist „Ethik der Gesellschaft“. Sie fragt danach, wie eine humane und gerechte Gesellschaft zu gestalten ist und ob und inwieweit die gesellschaftlichen Institutionen – wie Wirtschaft, Politik, Recht, Familie, Bildung – dem Menschen zu sittlich fundierter humaner Entfaltung seines Daseins, zu seiner Selbstentfaltung, verhelfen können.

Die entsprechende Maxime der katholischen Soziallehre lautet: der Mensch muss der „Träger, Schöpfer und das Ziel aller gesellschaftlichen Einrichtungen sein. Und zwar der Mensch, sofern er von Natur aus auf Mit-Sein angelegt und zugleich zu einer höheren Ordnung berufen ist“ (Papst Johannes XX III., Mater et magistra, Nr. 219). Diese Maxime ist unter modernen, hochkomplexen, risikoreichen gesellschaftlichen Bedingungen sehr voraussetzungsvoll geworden.

Als theologische Disziplin greift die Sozialethik auf die Bibel und die Tradition des christlichen Glaubenslebens zurück und fragt nach ihrem Beitrag zur Gestaltung der Gesellschaft. Als Ethik tritt sie in einen Dialog mit den Sozialwissenschaften und der Philosophie ein.

*Hinweise* Keine Angabe

## 2.2 | Seminare

### L.127.15010 **Einführung in die Philosophiedidaktik**

DR. DANIELA BERNER-ZUMPF

Donnerstags, 11:00 bis 13:00 Uhr, N 1 101 (Beginn: 10.10.2019)

*Literatur* Brüning, Barbara (Hrsg.): Ethik/Philosophie Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin, 2016.  
Pfister, Jonas; Zimmermann, Peter (Hrsg.): Neues Handbuch des Philosophieunterrichts, Stuttgart, 2016.  
Steenblock, Volker: Praktische Philosophie/Ethik. Ein Studienbuch, Münster 2001, 4.

Aufl. 2013.

*Kommentar*

Im Seminar nehmen wir verschiedene Aspekte der Philosophiedidaktik in den Blick und erarbeiten, wie die Philosophie nach ihrer Vermittlung fragt. Ausgehend von der Frage, was Philosophie und Philosophiedidaktik ist, werden zunächst verschiedene Ansätze der Philosophiedidaktik als Vermittlungswissenschaft einander gegenübergestellt, insbesondere der dialogisch-pragmatische Ansatz von Ekkehard Martens und Wulff Rehfus' bildungstheoretische Didaktik des „Nach-Denkens“, aber auch die kompetenzorientierten Ansätze von Paul Georg Geiß und von Anita Rösch finden dabei Berücksichtigung. Mittels der Kernlehrpläne werden die Rahmenbedingungen sowie die Aufgaben und Ziele des Philosophieunterrichts herausgearbeitet, die Kompetenzbereiche sowie Kompetenzanforderungen analysiert und der Kompetenzbegriff philosophisch untersucht. Auf der Basis des Modells problemorientierten Unterrichts werden die Grundlagen der Unterrichtsplanung, insbesondere der Lernziel- und Aufgabenformulierung, erarbeitet.

*Hinweise*

Keine Angabe

L.127.15020

**Die Welt aus der Jazzperspektive.  
Helge Schneider aus theologisch-philosophischer Sicht**

DR. DANIELA BERNER-ZUMPF; DR. RICHARD JANUS

Donnerstag, 10.10.2019, 18:00 bis 20:00 Uhr, O 2  
Donnerstag, 17.10.2019, 18:00 bis 20:00 Uhr, O 2  
Donnerstag, 07.11.2019, 18:00 bis 22:00 Uhr, O 2  
Donnerstag, 14.11.2019, 18:00 bis 20:00 Uhr, O 2  
Donnerstag, 21.11.2019, 18:00 bis 22:00 Uhr, O 2  
Donnerstag, 28.11.2019, 18:00 bis 22:00 Uhr, O 2  
Donnerstag, 05.12.2019, 18:00 bis 22:00 Uhr, O 2  
Donnerstag, 12.12.2019, 18:00 bis 22:00 Uhr, O 2  
Donnerstag, 19.12.2019, 18:00 bis 22:00 Uhr, O 2

*Literatur*

Kemper Peter (2018): Helge Schneider. 100 Seiten, Stuttgart.  
Seidel, Jörg (2005): "Guten Tach!" Helge Schneider und die Philosophie. Gießen.

*Kommentar*

Das Seminar nimmt Helge Schneider aus theologischer sowie philosophischer Sicht in den Blick, indem es Schneiders Perspektive zur Welt, angeleitet durch die vier Fragen Kants, „Was kann ich wissen?“, „Was soll ich tun?“, „Was darf ich hoffen?“ und „Was ist der Mensch?“, als die Perspektive des Jazz analysiert. Während uns die Improvisation unmittelbar als eine Übertragung aus der Musik in andere Bereiche der Kunst einleuchten mag, entsteht in der Auseinandersetzung mit Schneiders künstlerischem Schaffen häufig der Eindruck eines kaum in Einklang zu bringenden Kontrasts zwischen Genialität im musikalischen Teil und banalem Klamauk im literarischen, filmischen, kabarettistischen sowie schauspielerischen Teil seines Werks, was sich auf Seiten des Publikums in einer Spaltung zwischen glühenden Fans einerseits und vernichtenden Kritikern andererseits niederschlägt. Nach einer Einführung in die Unterrichtsplanung unter besonderer Berücksichtigung der Rolle der Improvisation im Unterricht untersucht das Seminar anhand ausgewählter Filme, Schriften, Hörspiele sowie Bühnen- und Fernsehauftritte, wie Schneider in seiner spezifisch jazzigen Auseinandersetzung mit der gesellschaftlichen Praxis Klamaukiges, Banales, Paradoxes, Absurdes und zum Teil Unerträgliches auf den Punkt bringt und nicht selbst erschafft!

*Hinweise*

Wichtiger Hinweis für Studierende der Evangelischen Religionslehre:  
Das Seminar nimmt teil am Blockseminar "Zukunft und Angst" des Interreligiösen Fachscharftsrats (10.-12.01.2020). Für Teilnehmende, die am Blockseminar sich beteiligen, entfallen folgende Termine: 17.10., 12.12. und 19.12.!  
Damit ergeben sich folgende Seminartermine:  
10.10., 18-20 h

07.11., 18-22 h  
14.11., 18-20 h  
21.11., 18-22 h  
28.11., 18-22 h  
05.12., 18-22 h  
10.01. (14-20h) + 11.01. (10-20h) + 12.01.20 (10-14h): Blockseminar "Zukunft und Angst"

L.127.15030

### **Staatstheorien im Philosophieunterricht I**

REBEKKA NORINA BÖHME

Dienstags, 14:00 bis 16:00 Uhr, N 1 101 (Beginn: 08.10.2019)

#### *Literatur*

Eine Literaturliste wird ungefähr zu Beginn der Anmeldephase verfügbar sein.

#### *Kommentar*

Wie lassen sich die philosophischen, staatstheoretischen Grundlagentexte für einen Unterricht fruchtbar machen, der Schüler\*innen dabei hilft, eine reflektierte eigene Position zu entwickeln? In intensiver Auseinandersetzung mit einer Auswahl von „klassischen“ Texten der Staatstheorie sollen im Seminar Ideen und im Idealfall Material entwickelt werden, mit dem es gelingen kann, bei Schüler\*innen die Entwicklung einer reflektierten Position zu politischen Konzepten anzustoßen.

Um Material für Schüler\*innen entwickeln zu können und Repräsentationen klassischer Staatstheorien in der Gegenwart erkennen und fruchtbar für den Unterricht machen zu können, ist es unerlässlich, Grundlagentexte selbst ausführlich zu lesen und zu verstehen.

Aus eben diesem Grund wird das Seminar aus einem intensiven Lektüreteil bestehen, an den sich nur eine Entwicklung von Material anschließen kann, wenn die Texte in ihren Kernaussagen erfasst wurden. Folgerichtig ist die Bereitschaft die Texte zu lesen und zu erarbeiten Grundvoraussetzung, um das Seminar für sich gewinnbringend besuchen zu können.

Dieses Seminar ist der erste Teil einer Reihe von Seminaren zu Staatstheorien im Philosophieunterricht.

#### *Hinweise*

Keine Angabe

L.127.15040

### **Planung des Philosophieunterrichts mit verschiedenen Medien**

REBEKKA NORINA BÖHME

Donnerstags, 14:00 bis 16:00 Uhr, N 1 101 (10.10.2019)

#### *Literatur*

Eine Literaturliste wird ungefähr zu Beginn der Anmeldephase verfügbar sein.

#### *Kommentar*

Das Seminar vermittelt Grundlagenwissen zu den Prinzipien der Planung des Philosophieunterrichts in der Sek I. Ausgehend von einer Analyse des Kernlehrplans, der Grundprinzipien des Philosophieunterrichts sowie eines Planungsmodells für den Philosophieunterricht in der Sek I. sollen im Seminar verschiedene didaktische Ansätze zu den Medien Bild, (Kurz)Film, Text und Lied erarbeitet und erprobt werden. Dazu gehört selbstverständlich ebenfalls eine Annäherung an eine Formulierung von Lernzielen und Aufgabenstellungen.

Das Seminar wird durch eine ausgearbeitete Unterrichtsreihe im Umfang von vier Einzelstunden abgeschlossen. Das Thema ist dabei frei wählbar. Genauere Informationen erhalten Sie in der ersten Seminarsitzung.

#### *Hinweise*

Keine Angabe

L.127.15050

### **Literatur als Medium philosophischer Bildung**

NIKLAS CORALL

Dienstags, 16:00 bis 18:00 Uhr, L 1 202 (Beginn: 08.10.2019)

- Literatur* Die Texte für das Seminar werden während des Semesters im PAUL zur Verfügung gestellt.
- Kommentar* In der akademischen Philosophie wird gerne eine harte Grenzlinie zwischen Literatur und Philosophie gezogen. Es werden literarische Darstellungen in Werken der Philosophen als nicht vollwertig gehandelt, während philosophische Gedankengänge in Werken der Literatur als oberflächliche Projektionen wirklicher Theorie interpretiert werden. In diesem Seminar soll auf solche Grenzziehungen verzichtet werden und stattdessen aus verschiedenen Blickwinkeln untersucht werden, wie sich Philosophie und Literatur ergänzen, im Ausnahmefall gegenseitig erfordern und ob für bestimmte philosophische Themen und Methoden die Literatur eventuell gar einen sehr sinnvollen Weg der Darstellung und Vermittlung bildet. Hierzu sollen drei wesentliche Bereiche stichprobenartig untersucht und diskutiert werden.  
Erstens soll geschaut werden, mit welcher Absicht Philosophen für die Darstellung bestimmter Inhalte oder Methoden die literarische Form heranziehen, sei dies in Gestalt von Lehrdialogen, Gedichten oder fiktionalen Werken wie Nietzsches Also sprach Zarathustra.  
Zweitens wollen wir einige Beispiele von Philosophie in literarischen Werken erarbeiten und sowohl bestimmte Inhalte wie auch die Form ihrer Darstellung diskutieren. Hierzu bieten sich sowohl Klassiker der Literatur (Dostojewski, de Sade, Schiller) wie auch vor allem positive und negative Utopien an.  
Zuletzt soll auf Autoren der Postmoderne Bezug genommen werden, die sich auf Philosophie als Produzenten Orientierung spendender Narrationen beziehen und damit endgültig versuchen, die Grenzen der beiden Bereiche aufbrechen.  
Eine genaue Auswahl dessen, was im Seminar erarbeitet wird, soll zu Beginn des Seminars gemeinsam beschlossen werden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, allerdings setzt das Seminar eine Bereitschaft zur intensiven wöchentlichen Vorbereitung der jeweiligen Textgrundlage voraus.
- Hinweise* Keine Angabe

L.127.15060

### **Moderne Diskurse der Sozialphilosophie**

NIKLAS CORALL

Mittwochs, 16:00 bis 18:00 Uhr, L 2 201 (Beginn: 09.10.2019)

- Literatur* Die Literatur wird während des Seminars im PAUL zur Verfügung gestellt.
- Kommentar* Ein Großteil der Philosophie, mit der man in der Studienzeit konfrontiert wird, befasst sich mit kanonisch hochgeschätzten Größen der Philosophiegeschichte. Dies hat viele gute Gründe, allerdings gibt es der landläufigen Behauptung Rückenwind, die Philosophie sei lediglich historische Ideengeschichte und habe ihre mahnende, kritische oder konstruktive Funktion für die Gesellschaft der Gegenwart verloren.  
In diesem Seminar widmen wir uns eben jener sehr lebendigen Funktion der Philosophie der Gegenwart und versuchen, uns punktuelle Einblicke in zentrale Debatten aktueller Sozialphilosophie zu erarbeiten. Ziel des Seminars ist es demnach, im Bereich der Sozialphilosophie – dies wird besonders Zusammenhänge der Identität, Macht, Normativität, Heterogenität und Geschlechterphilosophie betreffen – einen Einblick dahingehend zu bekommen, welche Fragestellungen mit Hilfe welcher Methoden und Bezüge in der modernen Sozialphilosophie behandelt werden.  
Die genauen Themen werden erst zu Beginn des Seminars festgelegt und interessegeleitete Vorschläge im Vorfeld der Veranstaltung von Seiten der Studierenden sind durchaus erwünscht – wenn auch die Umsetzung dieser Vorschläge nicht vorab versprochen werden kann.  
Unabhängig von den genauen Themen zeichnen sich moderne sozialphilosophische

Texte oft durch ihre sprachliche und gedankliche Unzugänglichkeit aus und sind meist voraussetzungsreich. Das Seminar richtet sich daher vor allem an fortgeschrittene Studierende und setzt eine Bereitschaft zur intensiven Vorbereitung zwischen den Sitzungen voraus. Während Studienanfänger nicht ausgeschlossen werden, sollten sie sich der Tatsache bewusst sein, dass für eine zufriedenstellende Seminarerfahrung viel Eigeninitiative in der Seminarvorbereitung nötig sein wird.

*Hinweise* Keine Angabe

**L.127.15070 Einführung in die Tierphilosophie**

KERSTIN BEELE

Montags, 16:00 bis 18:00 Uhr (Beginn: 07.10.2019)

*Literatur* Keine Angabe

*Kommentar* Keine Angabe

*Hinweise* Keine Angabe

**L.127.15090 Philosophie und Bildung**

JUN. PROF. DR. ELENA FICARA

Freitags, 09:00 bis 11:00 Uhr, L 2 202 (Beginn: 11.10.2019)

*Literatur* Die für das Seminar benötigten Materialien werden zu Semesterbeginn in PAUL zur Verfügung gestellt.

*Kommentar* Im Laufe des Semesters werden wir zuerst einige Texte über die Bedeutung der Philosophie für die Bildung des Menschen besprechen. Daran anschließend werden die Bausteine einer philosophischen Grundausbildung vermittelt, die für alle, unabhängig von den diversen Motivationen, Kompetenzen und individuellen Fähigkeiten, zugänglich und außerdem notwendig ist, damit alle ihr Studium erfolgreich absolvieren und problemlos die unterschiedlichen akademischen Übergänge durchlaufen können.

*Hinweise* Keine Angabe

**L.127.15100 Die Geschichte der Dialektik**

JUN. PROF. DR. ELENA FICARA

Freitags, 11:00 bis 13:00 Uhr, L 3 204 (Beginn: 11.10.2019)

*Literatur* Alle für das Seminar benötigten Materialien werden zu Semesterbeginn in PAUL zur Verfügung gestellt.

*Kommentar* Das Seminar bietet einen Überblick über die Bedeutung der Dialektik und ihrer Geschichte. Der erste Teil ist der antiken Dialektik, der zweite der Kantischen und Hegelschen Konzeption der Dialektik und der dritte der Dialektik im 20. und 21. Jahrhundert gewidmet. Im Laufe des Semesters werden wir klassische und zeitgenössische Texte lesen und diskutieren und dabei folgende Fragen besprechen: Was ist das Verhältnis der Dialektik zur Philosophie? Wie verhält sich die Geschichte der Dialektik zur Logikgeschichte? Was ist die Bedeutung der Dialektik für Ethik und Politik? Alle für das Seminar benötigten Materialien werden zu Semesterbeginn in PAUL zur Verfügung gestellt.

*Hinweise* Keine Angabe

L.127.15120

**Philosophie im digitalen Zeitalter:  
Algorithmen, menschliche und künstliche Intelligenz, die Zukunft der Arbeit**

PROF. DR. RUTH HAGENGRUBER

Dienstags, 11:00 bis 13:00 Uhr, L 1 202 (Beginn: 08.10.2019)

*Literatur*

Auf meiner Homepage können Sie sich Texte herunterladen, um sich einzulesen. Alle Texte zum Seminar werden (in Panda) zur Verfügung gestellt.

*Kommentar*

In unserem Seminar besprechen wir drei aktuelle Themen, die eng zusammenhängen. Wir erkunden die Struktur und Arbeitsweise von Algorithmen und diskutieren, was sie leisten können und was nicht. Auf dieser Grundlage stellen wir Fragen über den qualitativen (und quantitativen) Unterschied menschlicher und künstlicher Intelligenz.

Wenn wir denken, wir haben Kriterien, diesen Unterschied zu bestimmen, wenden wir uns der sozialen und ökonomisch relevanten Frage zu, wie wir uns die Zukunft der Arbeit vorstellen. Worauf kommt es an, wo sollte die Zukunft der Bildung und der Ausbildung hinsteuern?

Philosophie und Informatik stellen eine interessante Kombination für den Philosophieunterricht in der Schule dar. Auch unser Seminar wird von einer Gruppe von Schüler\*innen besucht werden; Studierende haben die Gelegenheit, vor und mit den Schüler\*innen zu diskutieren, ihre Ideen zu vertreten. Dieses Seminar kann also für zukünftige Lehrer\*innen von Interesse sein und Ihr Engagement ist gefragt.

Wegen des zusammenhängenden Aufbaus des Seminars ist eine regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen wichtig, um den Diskussionszusammenhang zu erfassen. Die Texte werden zur Verfügung gestellt. Da die Literatur teilweise englisch ist, sind Englischkenntnisse für die Teilnahme erforderlich.

Im Rahmen des Seminars werden wir auch einen Besuch im Heinz Nixdorf Museum einplanen.

Der AQT (3 ECTS) wird mit einer Klausur abgeschlossen; Hausarbeiten / Modulprüfungen sind möglich (6 ECTS).

*Hinweise*

Da die Literatur teilweise englisch ist, sind Englischkenntnisse für die Teilnahme erforderlich.

L.127.15140

**Metaphysik und Naturphilosophie im 18. Jahrhundert, Leibniz, Kant: Du Châtelet**

PROF. DR. RUTH HAGENGRUBER

Dienstags, 16:00 bis 17:30 Uhr, L 2 201

*Literatur*

Samuel Clarke, Der Briefwechsel mit G. W. Leibniz von 1715/16

A Collection of Papers which passed between the late learned Mr. Leibniz and Dr. Clarke in the years 1715 and 1716 relating the principles of natural philosophy and religion  
Herausgegeben von Ed Dellian

Philosophische Bibliothek 423. 1990. Übersetzt und herausgegeben von Ed Dellian. Unverändertes eBook der Aufl. von 1990. CXXVIII, 184 Seiten.

978-3-7873-2731-7. E-Book

Du Châtelet, Emilie (1743): Der Frau Marquisinn von Chastellet Naturlehre an ihren Sohn.

<http://reader.digitale-sammlungen.de/resolve/display/bsb10130895.html>

Für die Werke Kants sollten die Akademie Ausgabe herangezogen werden. Kant, Immanuel: Gesammelte Schriften. Hrsg.: Bd. 1-22 Preussische Akademie der Wissenschaften, u.a. 1900ff.

Weiterführende Literatur:

Hagengruber, Ruth, Hecht, Hartmut (Hrsg.) 2019: Emilie Du Châtelet und die deutsche Aufklärung. VS Verlag für Sozialwissenschaften/Springer. ISBN: 978-3-658-14021-2.

Hagengruber, Ruth (Hrsg.) 2012: Emilie du Châtelet between Leibniz and Newton. Springer Netherlands. ISBN: 978-94-007-3693-1.

*Kommentar* Die Metaphysik des 18. Jahrhundert, darin die Beiträge von Leibniz und Kant gehören zu den Kernthemen der philosophischen Bildung. Da die institutionelle Philosophie bisher die Texte nicht gelehrt hat, die von Frauen verfasst wurden, obwohl diese sehr wirkungsreich waren, wird dieses Seminar als dritten Text die Philosophie von Emilie Du Châtelet hinzuziehen.  
Im Seminar werden wir mit folgenden Themen aus dieser Epoche vertraut gemacht: Gottesbegriff, Erkenntnisfragen, Raum, Zeit, Materie.  
Hierzu lesen wir Auszüge aus dem Leibniz-Clarke Briefwechsel (1715/6), aus Du Châtelet's Naturlehre (1743) und aus Kant's Prolegomena (1785) und der ersten Ausgabe der Kritik der reinen Vernunft (1781).  
Diese Werke stehen online zur Verfügung.  
Teilnahme für Interessierte (aus anderen Fächern) ist auf Anfrage möglich. Anfragen an ruth.hagengruber@upb.de.  
Es können alle Scheine erworben werden. Das Seminar eignet sich für die Erbringung von schriftlichen und mündlichen Modulleistungen.

*Hinweise* Keine Angabe

### L.127.15150 **LEGO und Philosophie**

DR. MYRIAM-SONJA HANTKE

Mittwochs, 11:00 bis 13:00 Uhr (Beginn: 09.10.2019)

*Literatur* Zur Anschaffung:  
W. Irwin et al. (Ed.) (2017), LEGO and Philosophy: Constructing Reality Brick By Brick (The Blackwell Philosophy and Pop Culture Series), New York: John Wiley & Sons.

*Kommentar* LEGO® ist mehr als nur ein Spielzeug-Baustein! Bei näherer Betrachtung zeigt sich, dass LEGO® zahlreiche grundlegende philosophische Fragen aufwirft, wie Kreativität und Spiel, Konformität und Autonomie, Konsum und Kultur, Identität und Ontologie, Mathematik und Konstruktion, Wirtschafts- und Umweltethik. Diese philosophischen Fragen sollen in diesem Seminar anhand von LEGO® gemeinsam reflektiert und diskutiert werden.

*Hinweise* LEGO® is a trademark of the LEGO group of companies which does not sponsor, authorize or endorse this course.

### L.127.15170 **Einführung in das Studium der Philosophie**

JESSICA HARMENING

Donnerstags, 14:00 bis 16:00 Uhr, O 2 (Beginn: 10.10.2019)

*Literatur* Das Seminaraterial wird in einem Reader zur Verfügung gestellt. Der Reader ist bei der Uni-Druckerei erhältlich.

*Kommentar* Diese Einführungsveranstaltung in das Studium der Philosophie soll Studienanfängern sowohl praktische Anleitung für das wissenschaftliche Arbeiten als auch eine erste systematische und historische Einführung in die Disziplin geben.  
Neben Sitzungen, die der Vermittlung der Techniken wissenschaftlichen Arbeitens dienen, gibt dieser Kurs eine Einführung in Geschichte und Disziplinen der Philosophie, die die TeilnehmerInnen mit den paradigmatischen Fragen und Methoden des Faches vertraut machen soll.

*Hinweise* Keine Angabe

### L.127.15180 **Food Ethics**

JESSICA HARMENING

Freitags, 11:00 bis 13:00 Uhr, L 2 202 (Beginn: 11.10.2019)

*Literatur* Literatur wird im Seminar bekanntgegeben und bereitgestellt.

*Kommentar* Food Ethics beziehen Ernährung als zentralen Teil unseres Alltags, unserer Moral, unserer Kultur und unserer Wirtschaft mit ein. Dieses Seminar gibt einen Überblick über verschiedene Positionen innerhalb dieses Themenbereichs.

*Hinweise* Keine Angabe

### L.127.15190 **Einführung in das Studium der Philosophie**

DR. ANNA-SOPHIE HEINEMANN

Dienstags, 09:00 bis 11:00 Uhr, L 2 202 (Beginn: 08.10.2019)

*Literatur* Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

*Kommentar* Die Einführungsveranstaltung in das Studium der Philosophie bzw. der Praktischen Philosophie dient der Bekanntmachung mit dem Charakter philosophischer Fragestellungen und der Praxis philosophischen Arbeitens. Darüber hinaus zielt sie auf die Vermittlung von Hintergrundwissen zur Geschichte, zur Systematik sowie zu Methoden und Methodologien der Philosophie und auf eine Einführung in ihre wichtigsten Gegenstandsbereiche.

Vorgesehen sind zu diesem Zweck sowohl Phasen praktischer Einarbeitung in relevante Recherchemittel und wissenschaftliche Präsentationsformen als auch Phasen aktiver Auseinandersetzung mit philosophischen Problemen, Untersuchungsmethoden und ihrer Darstellung anhand der Analyse exemplarischer Textbeispiele. Beide Arbeitsformen werden ergänzt durch ein- und anleitende Unterrichtsabschnitte.

*Hinweise* Keine Angabe

### L.127.15200 **Bertrand Russell: Probleme der Philosophie**

DR. ANNA-SOPHIE HEINEMANN

Donnerstags, 14:00 bis 16:00 Uhr, L 2 202 (Beginn: 10.10.2019)

*Literatur* Bertrand Russell: Probleme der Philosophie. Aus dem Englischen und mit einem Nachwort versehen von Eberhard Bubser, 25. Aufl., Frankfurt am Main: Suhrkamp, 2014. (Erstauflage 1967)

*Kommentar* Dieses Seminar richtet sich in erster Linie an Studienanfänger im Einführungsmodul und gestaltet sich als Lektürekurs. Dementsprechend werden wir uns an Russells Text erstens im close reading üben. Zweitens werden wir uns mit thematisch relevanten Texten aus der Philosophiegeschichte vertraut machen.

Klappentext zum Buch (erschienen bei Suhrkamp/Insel):

In diesem Buch, einer der frühen Schriften des englischen Philosophen, wird der Versuch unternommen, die unmittelbare Erfahrung mit dem Weltbild der Physik zu vereinen. Für Russell sind Substanz, Materie und die Gegenstände keine Realitäten, sondern logische Konstruktionen. Dieser Gesichtspunkt bestimmt seine Erkenntnistheorie wie seine Kritik an den traditionellen philosophischen Fragestellungen. Wichtig geworden sind die in den Probleme der Philosophie vorgetragenen Gedanken für die Entwicklung des logischen Positivismus; der Autor fragt nach den Möglichkeiten des Philosophierens in einem Zeitalter, das die Metaphysik verabschiedet hat und dessen Wissensstand entscheidend von der Naturforschung geprägt ist.

*Hinweise* Dieser Lektürekurs richtet sich in erster Linie an Studienanfänger im Einführungsmodul.

**L.127.15230 John Locke: Versuch über den menschlichen Verstand**

APL. PROF. DR. NIKOLAY MILKOV

Montags, 11:00 bis 13:00 Uhr, N 4 232 (Beginn: 07.10.2019)

*Literatur* John Locke, Versuch über den menschlichen Verstand, Berliner Ausgabe, 2013.  
Udo Thiel (Hg.), John Locke: Essay über den menschlichen Verstand, Berlin, 2008.

*Kommentar* John Lockes "Versuch über den menschlichen Verstand" gilt als das bahnbrechende Werk des britischen Empirismus. Es hat nicht nur George Berkeley und David Hume entscheidend beeinflusst, sondern auch den Gegner des Empirismus Leibniz dazu veranlasst, "Neue Abhandlungen über den menschlichen Verstand" als Antwort auf Lockes "Versuch" zu verfassen.

*Hinweise* Keine Angabe

**L.127.15240 Einführung in Aristoteles' Metaphysik**

APL. PROF. DR. NIKOLAY MILKOV

Montags, 14:00 bis 16:00 Uhr, N 4 232 (Beginn: 07.10.2019)

*Literatur* Aristoteles, Metaphysik, Stuttgart: Reclam.  
Christof Rapp, Aristoteles: Metaphysik. Die Substanzbücher (Zeta, Eta, Theta), Berlin: de Gruyter, 1996.

*Kommentar* Das Seminar ist eine Einführung in die richtungsweisenden Ideen von Aristoteles' Metaphysik. Sie werden auch in Verbindung mit Themen der modernen Philosophie besprochen. Besondere Aufmerksamkeit wird den Kapiteln, die sich mit Problemen der Substanz auseinandersetzen, (Kapiteln Z, H, und T) gewidmet.

*Hinweise* Keine Angabe

**L.127.15250 Edmund Husserls und Alexander Pfänders Schülerinnen**

JULIA MÜHL

Freitags, 09:00 bis 11:00 Uhr (Beginn: 11.10.2019)

*Literatur* Keine Angabe

*Kommentar* Um die beiden Phänomenologen Edmund Husserl in Göttingen/Freiburg und Alexander Pfänder in München bildete sich Anfang des 20. Jahrhunderts eine Gruppe von Forscherinnen und Forschern, die sich mit den Lehren der beiden Hochschullehrer auseinandersetzen. Die Besonderheit dieser Gruppe lag darin, dass schon von Beginn an Frauen Teil dieser Gruppe waren, die ebenfalls im Bereich der Phänomenologie arbeiteten und diese, beeinflusst durch ihre Lehrer, weiterentwickelten. Zu diesen gehörten Edith Stein als Schülerin von Edmund Husserl sowie Hedwig Conrad-Martius und Gerda Walther als Schülerinnen von Alexander Pfänder. In diesem Seminar werden wir ausgewählte Texte der drei Phänomenologinnen lesen und diese hinsichtlich ihrer philosophischen Ansätze und der Einflüsse ihrer Lehrer analysieren, interpretieren und diskutieren.

*Hinweise* Literatur und Arbeitsmaterialien werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

L.127.15260

**Peter Singer: Praktische Ethik**

JULIA MÜHL

Freitags, 11:00 bis 13:00 Uhr (Beginn: 11.10.2019)

*Literatur* Singer, Peter (2013). Praktische Ethik. 3. revidierte und erweiterte Aufl. Stuttgart: Reclam.

*Kommentar* Seit dreißig Jahren ist das Werk „Praktische Ethik“ von dem australischen Philosophen Peter Singer (\* 1946) das Standardwerk zur Einführung in die Angewandte Ethik. In seinem 1979 erstmals erschienen Buch, entwickelt Singer den traditionellen Utilitarismus weiter und führt den Begriff des Speziesismus ein. Seine präzise Argumentationsstruktur und seine klare Sprache ließen das Buch zu einem Musterbeispiel für klares, philosophisches Denken werden. Dennoch sorgte Singers Buch vor allem in Deutschland für Kontroversen, aufgrund seiner Thesen zu Sterbehilfe und Schwangerschaftsabbrüchen. In diesem Seminar wollen wir uns wichtigen Kapiteln aus der 3. Auflage der ‚Praktischen Ethik‘ widmen, um Singers heutige Entwicklung vom Präferenzutilitaristen zum Vertreter des hedonistischen Utilitarismus, seinen Begriff des Speziesismus sowie seine Argumente und Einwände zu diskutieren.

*Hinweise* Im Seminar wird die 3. Auflage des Buches verwendet! Diese stimmt nicht in Seitenzahl, Kapiteleinteilung und Inhalt mit der 2. Auflage (erstmalig erschienen: 1994) überein!

L.127.15270

**Mit allen Sinnen philosophieren. Theorie und Praxis der multimedialen Philosophievermittlung**

PROF. DR. GERHARD ERICH ORTNER

Donnerstag, 10.10.2019, 11:00 bis 14:00 Uhr  
Donnerstag, 24.10.2019, 11:00 bis 14:00 Uhr  
Donnerstag, 07.11.2019, 11:00 bis 14:00 Uhr  
Donnerstag, 21.11.2019, 11:00 bis 14:00 Uhr  
Donnerstag, 05.12.2019, 11:00 bis 14:00 Uhr  
Donnerstag, 19.12.2019, 11:00 bis 14:00 Uhr  
Donnerstag, 16.01.2019, 11:00 bis 14:00 Uhr  
Donnerstag, 30.01.2019, 11:00 bis 14:00 Uhr

*Literatur* Keine Angabe

*Kommentar* Theorie und Praxis der multimedialen Philosophievermittlung  
Präsentation von Projekten und Produkten zur Vorbereitung auf Bachelor- und Masterarbeiten  
Für Studierende der Philosophie und der Medienwissenschaften

*Hinweise* Keine Angabe

L.127.15290

**Ludwig Wittgensteins Tractatus Logico-Philosophicus**

PROF. DR. VOLKER PECKHAUS

Montags, 14:00 bis 16:00 Uhr (Beginn: 07.10.2019)

*Literatur* Ludwig Wittgensten: Tractatus logico-philosophicus / Logisch-philosophische Abhandlung, Suhrkamp: Frankfurt a.M. 2001 (edition suhrkamp; 12) oder andere Ausgabe.

*Kommentar* Ludwig Wittgensteins Tractatus logico-philosophicus, der erstmals 1921 als „Logisch-philosophische Abhandlung“ in einer von Wittgenstein als „Raubkopie“ bezeichneten Ausgabe erschien, gilt heute als ein Stück philosophischer Weltliteratur. In seinem Be-

streben, das Verhältnis von Sprache und Welt zu bestimmen (Abbildtheorie) und die Grenzen des Sagbaren auszuloten, wurde es zu einem Quellentext der modernen analytischen Philosophie. Breiten Raum nimmt die wahrheitsfunktionale Theorie der Logik ein.

Der Text von kaum 100 Seiten Umfang verschließt sich dem Leser aus formalen und stilistischen Gründen. Das Seminar ist daher als Lektürekurs konzipiert.

*Hinweise* Keine Angabe

**L.127.15300 Verantwortung**

PROF. DR. VOLKER PECKHAUS

Dienstags, 09:00 bis 11:00 Uhr (Beginn: 08.10.2019)

*Literatur* Keine Angabe

*Kommentar* Die moderne Technik hat den Menschen erstmals in die Lage versetzt, seine eigene Gattung auszulöschen. Die moderne Technik birgt gerade in ihrem aktuellen Erfolg bei der Verbesserung der Lebensumstände heute lebender Menschen die Gefahr, über irreversible Veränderungen der Umwelt, die Lebensbedingungen zukünftiger Generationen zu beeinträchtigen. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage nach der Verantwortung neu. Was ist Verantwortung? Wer übernimmt Verantwortung wofür? Wie hängen Verantwortung und Schuld zusammen? Welche Verantwortungstypen lassen sich unterscheiden? Dies sind Leitfragen des Seminars.

*Hinweise* Keine Angabe

**L.127.15310 Donald Davidson, Handlung und Ereignis**

PROF. DR. VOLKER PECKHAUS

Dienstags, 16:00 bis 18:00 Uhr, E 2 316 (Beginn: 08.10.2019)

*Literatur* Grundlage des Seminars ist die Aufsatzsammlung:  
Donald Davidson, Handlung und Ereignis, hg. v. D. Henrich u.a., Frankfurt a.M.: Suhrkamp 1990

*Kommentar* Das Seminar behandelt Aspekte der Handlungstheorie von Donald Davidson (1917-2003). Davidson stellt insbesondere die überkommene Unterscheidung zwischen Handlungsgründen und Ursachen für Handlungen in Frage.

*Hinweise* Keine Angabe

**L.127.15330 Husserl: Grundprobleme der Phänomenologie**

DR. HENNING PEUCKER

Montags, 11:00 bis 13:00 Uhr, HfM Detmold (Beginn: 07.10.2019)

*Literatur* Edmund Husserl: Grundprobleme der Phänomenologie (1910/11)

*Kommentar* Das Seminar führt auf der Basis einer Vorlesung von Edmund Husserl (1859-1937) in dessen phänomenologische Philosophie ein. Im Ausgang von unserer natürlichen Welt-erfahrung entwickelt Husserl in unserem Seminartext den Weg zur philosophischen, nämlich phänomenologischen Untersuchung unseres natürlichen Bewusstseins. Die Erforschung dieses Bewusstseins und seiner wesentlichen Strukturen ist das Ziel von Husserls transzendentaler Phänomenologie, die wir im Seminar kennenlernen werden.

*Hinweise* Keine Angabe

**L.127.15340 Husserl: Grundprobleme der Phänomenologie**

DR. HENNING PEUCKER

Montags, 16:00 bis 18:00 Uhr, L 1 201 (Beginn: 07.10.2019)

*Literatur* Edmund Husserl: Grundprobleme der Phänomenologie (1910/11)

*Kommentar* Das Seminar führt auf der Basis einer Vorlesung von Edmund Husserl (1859-1937) in dessen phänomenologische Philosophie ein. Im Ausgang von unserer natürlichen Welt-erfahrung entwickelt Husserl in unserem Seminartext den Weg zur philosophischen, nämlich phänomenologischen Untersuchung unseres natürlichen Bewusstseins. Die Erforschung dieses Bewusstseins und seiner wesentlichen Strukturen ist das Ziel von Husserls transzendentaler Phänomenologie, die wir im Seminar kennenlernen werden.

*Hinweise* Keine Angabe

**L.127.15350 Kant: Kritik der praktischen Vernunft**

DR. HENNING PEUCKER

Mittwochs, 14:00 bis 16:00 Uhr, C 3 212 (Beginn: 09.10.2019)

*Literatur* Immanuel Kant: Kritik der praktischen Vernunft – es können all die Ausgaben verwendet werden, die Hinweise auf die Originalpaginierung verwenden.

*Kommentar* Kants zweites Hauptwerk, die „Kritik der praktischen Vernunft“ (1788), gibt eine Antwort auf die moralphilosophische Frage „Wie soll ich tun?“. Das Werk bietet eine schrittweise Einführung und Begründung des kategorischen Imperativs als oberstem Grundsatz der kantischen Ethik. Im Seminar werden wir diese Begründung durch die Lektüre der §§ 1-8 des Werkes kennenlernen. Außerdem werden wir Textpassagen lesen, in denen Kant die Frage beantwortet, was uns zum sittlichen Handeln motiviert.

*Hinweise* Keine Angabe

**L.127.15360 Husserl: Grenzprobleme der Phänomenologie**

DR. HENNING PEUCKER

Donnerstags, 14:00 bis 16:00 Uhr, C 3 212 (Beginn: 10.10.2019)

*Literatur* Edmund Husserl: „Grenzprobleme der Phänomenologie. Analysen des Unbewusstseins und der Instinkte. Metaphysik. Späte Ethik“ (Husserliana 42), hrsg: R. Sowa, 2014– der Seminartext ist als online-Ressource über die Universitätsbibliothek zugänglich.

*Kommentar* Grundlage dieses Seminars sind späte Texte des Philosophen Edmund Husserl (1859-1938), in denen Fragen der Ethik, der Teleologie und der Metaphysik behandelt werden. Diese Texte wurden 2014 in einem Band veröffentlicht, in dem sich außerdem eine Phänomenologie der Instinkte findet, der bei der systematischen Behandlung der genannten Fragen eine wichtige Begründungsfunktion zukommt. Im Seminar werden wir eine Auswahl dieser Texte lesen und so einen Einblick in die „Grenzprobleme“ der Phänomenologie erhalten.

*Hinweise* Keine Angabe

L.127.15380

**Platon: Der Staat**

DR. JANELLE PÖTZSCH

Mittwochs, 09:00 bis 11:00 Uhr (Beginn: 09.10.2019)

*Literatur* Platon: Der Staat. (Übersetzt von R. Rufener, mit Erläuterungen von O. Gigon.) Deutscher Taschenbuchverlag.

*Kommentar* In diesem Seminar widmen wir uns einer intensiven Lektüre der „Politeia“, Platons Staat. Ausgehend von der Frage nach dem Wesen der Gerechtigkeit, entwirft Platon eine ideale Gemeinschaft, um zu erklären, warum Menschen gerecht handeln sollten und welche Rolle der Philosoph in einem Staatswesen spielen sollte.

*Hinweise* Keine Angabe

L.127.15390

**Was war Aufklärung?**

DR. JANELLE PÖTZSCH

Mittwochs, 11:00 bis 13:00 Uhr (Beginn: 09.10.2019)

*Literatur* B. Stollberg-Rilinger: Europa im Jahrhundert der Aufklärung. Reclam 2000.  
Was ist Aufklärung? Thesen, Definitionen, Dokumente. Hg. von B. Stollberg-Rilinger. Reclam 2011.

*Kommentar* „Aufklärung ist der Ausgang des Menschen aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit“, erklärt Immanuel Kant in seinem Aufsatz „Was ist Aufklärung?“ (1784). In diesem Seminar werden wir eben jenen „Ausgang“ des Menschen, d.h. seiner fortschreitenden Emanzipation von politischen, wissenschaftlichen und religiösen Autoritäten, nachzeichnen und der Frage nachgehen, worin eigentlich das Besondere an der Epoche der Aufklärung liegt.

*Hinweise* Keine Angabe

L.127.15400

**Moritz Schlicks Anthropologie**

MONJA REINHART

Donnerstags, 11:00 bis 13:00 Uhr, E 2 316 (Beginn: 10.10.2019)

*Literatur* Literatur wird im Semesterapparat zur Verfügung gestellt.

*Kommentar* Moritz Schlick (1882-1936) ist vor allem bekannt als Organisator und Gründungsmitglied des Wiener Kreises. Der Wiener Kreis war eine Gruppe von Wissenschaftlern, die sich in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts zusammenfanden, um über den Stellenwert und die Methodik der modernen (Natur-)Wissenschaften zu debattieren. Bis heute gilt der Wiener Kreis als eine der einflussreichsten wissenschaftstheoretischen Schulen des 20. Jahrhunderts.

Maßgeblich für die methodischen Forderungen der Gruppe sind dabei die Vorgehensweisen der Mathematik und der Physik. Ethik hingegen ist für die Mitglieder des Wiener Kreis keine Wissenschaft. Die normativen Sätze der Ethik, so die Begründung, drücken aufgrund ihrer logischen Form keine Wahrheiten aus.

Demgegenüber steht aber das Phänomen, dass im Wiener Kreis sehr wohl Ethik betrieben wird. Diesem vermeintlichen Spannungsverhältnis widmet Moritz Schlick seine Anthropologie.

Schlick argumentiert dafür, dass Ethik selbst dann möglich und sogar erforderlich ist, wenn sie nicht den Standards der wissenschaftlichen Weltauffassung genügt. Als konservativer Vertreter des Wiener Kreises schafft er mit seiner Anthropologie ein wichtiges

Verbindungslied zwischen der streng analytischen Vorgehensweise seiner Mitstreiter und den traditionellen Ansätzen zu einer Theorie des guten Lebens. Ein zentrales Element von Schlicks Anthropologie ist seine ausführliche Auseinandersetzung mit Nietzsche und Schopenhauer.

Schlicks Studien bieten auch heute noch eine gut lesbare Einführung in die Grundprobleme des Verhältnisses von Wissenschaft und Normativität und der Wechselwirkung zwischen Wissenschaft und Leben. Im Seminar wollen wir daher einerseits versuchen, ein grundlegendes Verständnis für das Problem der Ethik als Wissenschaft zu entwickeln. Andererseits soll durch die Thesen Moritz Schlicks eine differenzierte Erwiderung auf dieses Problem aufgezeigt werden.

Wir werden uns im Laufe des Semesters Ausschnitte aus dem Manifest des Wiener Kreis, aus Moritz Schlicks "Fragen der Ethik", seinem Aufsatz "Über den Sinn des Lebens" und seiner Vorlesung über Nietzsche und Schopenhauer vornehmen. Ergänzende Texte von Arthur Schopenhauer, Friedrich Nietzsche und Ludwig Wittgenstein sollen zum Vergleich herangezogen werden. Ein detaillierter Seminarplan wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben. Die Texte werden rechtzeitig im Semesterapparat zur Verfügung gestellt.

*Hinweise* Keine Angabe

**L.127.15410 Politische Philosophie des 16. Und 17. Jahrhundert**

DR. MARIA ANNA ROBASZKIEWICZ

Dienstags, 09:00 bis 11:00 Uhr, L 1 201 (Beginn: 08.10.2019)

*Literatur* Literatur wird in der ersten Seminarsitzung angegeben.

*Kommentar* Im Rahmen dieses Seminars werden Texte zu den klassischen Positionen in der politischen Philosophie des 16. Und 17. Jahrhunderts gelesen und diskutiert. Den Kern des Seminarprogramms stellen dabei Schriften von Niccolò Machiavelli, Thomas Morus, Hugo Grotius, Thomas Hobbes und John Locke sowie die aktuellen Interpretationen ihrer Theorien.

*Hinweise* Keine Angabe

**L.127.15420 Feminist Phenomenology from de Beauvoir to Fielding**

DR. MARIA ANNA ROBASZKIEWICZ

Mittwochs, 11:00 bis 13:00 Uhr, E 2 316 (Beginn: 09.10.2019)

*Literatur* Reading list will be distributed in the first seminar session.

*Kommentar* Phenomenology is a very fruitful approach for feminist philosophy, as it helps to retrieve feminine experience in its commonality and uniqueness. From the early days of phenomenology, women philosophers were a vital part of the movement. The objective of this seminar is to follow the development of feminist phenomenologist reflection throughout the decades, starting with Simone de Beauvoir, through Sandra Bartky, Linda Martin Alcoff, Gail Weiss, Iris Marion Young, Luce Irigaray and Sara Heinämaa, to contemporary feminist phenomenologists like Helen Fielding and Sarah Cohen Shabot. The seminar will focus on topics like the construction of the feminine, embodiment, reproductive rights, sexuality and power.

*Hinweise* Keine Angabe

**L.127.15430 Sexualität und Geschlecht**

ANA RODRIGUES

Dienstags, 11:00 bis 13:00 Uhr, L 1 201 (Beginn: 08.10.2019)

*Literatur*

Scholz, Sally J. (Hg.). 1986- . Hypatia. A Journal of Feminist Philosophy. Bloomington, Ind.: Indiana Univ. Press.  
Soble, Alan (Hg.). 2008. The Philosophy of Sex and Love: Contemporary Readings. Lanham, Maryland: Rowman & Littlefield.  
Schmerl, Christiane u.a. 2000. Sexuelle Szenen. Inszenierungen von Geschlecht und Sexualität in modernen Gesellschaften. Wiebaden: Springer.  
u.a.  
Die für die Veranstaltung relevanten Aufsätze/Textauszüge werden in PAUL zur Verfügung gestellt.

*Kommentar*

Die menschliche Sexualität ist ein altes Thema der Philosophie, metaphysische und ethische Überlegungen finden sich in vielen klassischen Texten der Philosophie seit Platon und Aristoteles. Die Kirchenväter Augustinus und Thomas von Aquin thematisieren die geschlechtliche Liebe ebenso wie der Aufklärungsphilosoph La Mettrie oder Kant. Im Verlauf des 20. Jahrhunderts entwickelte sich schließlich im Kontext der analytischen Philosophie als auch der feministischen Philosophie ein eigenständiger Forschungsbereich zur Philosophie der Sexualität. Sowohl die 1977 von Alan Soble gegründete Society for Philosophy of Sex and Love als auch die feministische Zeitschrift Hypatia beförderten zahlreiche Publikationen.  
Im Rahmen dieser Veranstaltung gilt es, die gegenwärtig maßgeblich diskutierten systematischen Fragen zur Sexualität zu durchdenken und kritisch zu reflektieren. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die problematische Universalisierung männlicher Sexualität gerichtet, die bis in die Gegenwart hinein wirkt. Daher der Titel der Veranstaltung „Sexualität und Geschlecht“

*Hinweise*

Keine Angabe

L.127.15440

**Interkulturelle Philosophie: Philosophie als Therapie**

ANA RODRIGUES

Dienstags, 14:00 bis 16:00 Uhr, L 2 201 (Beginn: 08.10.2019)

*Literatur*

Hadot, Pierre. 1999. Wege zur Weisheit oder Was lehrt uns die antike Philosophie? Frankfurt a.M.: Eichborn.  
Hadot, Pierre. 2002. Philosophie als Lebensform: Antike und moderne Exerzitien der Weisheit. Frankfurt a.M.: Fischer Verlag.  
Mall, Ram A./ Peikert, Damiam. 2019. Philosophie als Therapie. Freiburg: Herder.  
u.a.  
Die seminarrelevanten Textauszüge werden in PAUL zur Verfügung gestellt.

*Kommentar*

Über die Frage nach einem möglichen Beitrag der Philosophie zur Verständigung der Kulturen kam die interkulturelle Philosophie notwendigerweise zu einer kritischen Überprüfung des Selbstverständnisses der abendländischen Philosophie. Deren Kulturtraditionen und Denkformen werden neu in Frage gestellt und für einen Dialog mit anderen Denktraditionen geöffnet.  
Ein für den interkulturellen Dialog besonders fruchtbarer Philosophiebegriff ist die in der abendländischen Antike noch tief verwurzelte Auffassung von Philosophie als Lebensform. Der französische Philosoph Pierre Hadot hat diesen ursprünglichen Philosophiebegriff aus dem griechischen und römischen Denken, das die philosophische Lehre untrennbar mit einer bestimmten Lebensweise verbunden sah, wieder einem breiteren Publikum bekannt gemacht.  
Philosophie sei nicht nur eine Schule des Denkens, sondern auch eine Schule des Lebens. Sie eröffne die Möglichkeit einer Bekehrung des Menschen, die das ganze Leben verändert und das Wesen derjenigen verwandelt, die sie vollziehen.  
Verwandte Ideen und Ansätze finden sich aber nicht nur in der europäischen Antike

sondern auch später bei Philosophen wie David Hume, William James, Friedrich Nietzsche, Ludwig Wittgenstein oder Karl Jaspers, vor allem aber auch in der chinesischen und in der indischen Tradition bei Buddha, im Lotos-Sutra, bei Nagarjuna oder Sri Aurobindo.

In diesem Seminar werden wir verschiedene globale Konzepte von „Philosophie als Medizin der Seele“ vorstellen und miteinander diskutieren.

*Hinweise* Keine Angabe

#### L.127.15460 **Vorbereitungseminar für das Praxissemester**

MARTIN FREUDENREICH

Freitags, 16:00 bis 18:00 Uhr (Beginn: 11.10.2019)

*Literatur* Jonas Pfister, Peter Zimmermann (Hg.): Neues Handbuch des Philosophie-Unterrichts. Stuttgart (utb) 2016  
Michael Wittschier: Basiswissen Abitur Philosophie - Abitur 2019/ 2020. München (Oldenbourg Schulbuchverlag) 2017

*Kommentar* Das Praxissemester stellt eine ausgezeichnete Möglichkeit dar, die theoretischen Inhalte des Studiums in die Praxis umzusetzen und im Schulalltag zu erproben. Zur Vorbereitung auf das Praxissemester sollen in diesem Seminar die schulischen Rahmenbedingungen (Ziele des Faches, Richtlinien und Lehrpläne etc.) erarbeitet und konkrete Unterrichtssequenzen geplant werden. Hierzu werden Kriterien guten Unterrichts entwickelt und verschiedene Unterrichtsmodelle analysiert. Einen Schwerpunkt der gemeinsamen Arbeit wird die Sachanalyse der schulisch relevanten philosophischen Texte bilden.

*Hinweise* Keine Angabe

#### L.127.15530 **Lektürekurs: Klassiker der Philosophie**

Donnerstags, 09:00 bis 11:00 Uhr (Beginn: 10.10.2019)

*Literatur* Volker Steenblock (Hrsg.): Philosophisches Lesebuch. Von den Vorsokratikern bis heute, Stuttgart: Reclam 2007.

*Kommentar* Das Seminar widmet sich der intensiven Lektüre philosophischer Meisterstücke, die ihre Relevanz in philosophischen Bildungszusammenhängen virtuos bewiesen haben. Die Textauswahl im Seminar orientiert sich maßgeblich am gegenwärtigen Kanon des Philosophieunterrichts. Auf diesem Weg werden in der Lehrveranstaltung philosophische Klassiker von den Vorsokratikern bis zur Gegenwart studiert und kritisch diskutiert. Die Modulprüfung erfolgt auf der Basis von Referaten. Das Anfertigen von Protokollen ist für eine qualifizierte Teilnahme erforderlich.

*Hinweise* Keine Angabe

#### L.127.15540 **Kanonbildung im Philosophieunterricht**

Donnerstags, 11:00 bis 13:00 Uhr (Beginn: 10.10.2019)

*Literatur* Keine Angabe

*Kommentar* Mit der Einführung des Zentralabiturs und der Forderung nach einheitlichen Standards

wächst der legitime Wunsch nach einem philosophischen Kanon. Aus der Vielzahl der Texte, die im Philosophieunterricht der Sekundarstufen I und II theoretisch gelesen werden könnten, muss die Lehrkraft auch angesichts der begrenzten Unterrichtszeit eine Auswahl treffen.

Da für viele Schüler der Philosophieunterricht der einzige Ort ist, an dem ihnen der Zugang zu philosophischen Problemstellungen ermöglicht wird, wirken sich gerade die ausgewählten Gegenstände prägend auf das Gesamtverständnis und die Vorstellungen vom Fach Philosophie aus. Der Lehrende sollte sich dieser Verantwortung bewusst sein und in dieser nur knapp zur Verfügung stehenden Zeit nur das lehren, was wirklich wert ist, gelernt zu werden.

Im Seminar werden unter Berücksichtigung der im historischen Philosophieunterricht als zweckmäßig erachteten Lektüre Auswahlkriterien für die inhaltliche Gestaltung des gegenwärtigen Philosophieunterrichts erarbeitet und diskutiert. Das Seminar ist der Unterrichtspraxis verpflichtet. Ausschnitte aus Schulbüchern und Materialsammlungen sollen unter dieser Leitfrage kritisch beleuchtet werden.

Die Modulprüfung erfolgt auf der Basis einer Klausur. Präsentationen und unterrichtspraktische Tests dienen dem Nachweis der qualifizierten Teilnahme.

*Hinweise* Keine Angabe

### L.127.15550 **Inklusion und Heterogenität im Philosophieunterricht**

Donnerstags, 14:00 bis 16:00 Uhr (Beginn: 10.10.2019)

*Literatur* Zeitschrift für Didaktik der Philosophie und Ethik, 4/2017, Themenheft Inklusion, Siebert: Hannover 2017.

*Kommentar* Wenngleich das weite Feld der Inklusion ein Forschungsdesiderat in der Philosophiedidaktik darstellt und inklusiver Philosophie- bzw. Ethikunterricht vielfach Gegenstand der Kritik ist, so verweisen dennoch Konzepte inklusiver Bildung auf philosophische Fundierungen, die im Seminar erschlossen, verglichen und im Hinblick auf unterrichtspraktische Einordnungen begutachtet werden.

*Hinweise* Keine Angabe

### L.127.15710 **Entzauberung der Moderne? Aktuelle Theorien der Säkularisierung**

PROF. DR. BERND IRLNBORN; MANUEL KLASHÖRSTER

Donnerstag, 17.10.2019, 16:30 bis 18:00 Uhr, ThF (Philosophisches Seminar)

Donnerstag, 21.11.2019, 16:30 bis 20:00 Uhr, ThF (Philosophisches Seminar)

Donnerstag, 12.12.2019, 16:30 bis 20:00 Uhr, ThF (Philosophisches Seminar)

Donnerstag, 16.01.2020, 16:30 bis 20:00 Uhr, ThF (Philosophisches Seminar)

Donnerstag, 06.02.2020, 16:30 bis 20:00 Uhr, ThF (Philosophisches Seminar)

*Literatur* Detlev Pollak/Gergely Rosta, Religion in der Moderne, Frankfurt/M. 2015.  
Detlev Pollack, Säkularisierungstheorie, unter: URL:  
<http://docupedia.de/zg/Saekularisierungstheorie?oldid=125872> (2013)  
Matthias Lutz-Bachmann, Postsäkularismus. Zur Diskussion eines umstrittenen Begriffs, Frankfurt/M. 2015.  
Ulrich Willems (u.a.), Moderne und Religion. Kontroversen um Modernität und Säkularisierung, Bielefeld 2013.  
Michael Kühnlein (Hg.), Charles Taylor: Ein säkulares Zeitalter, Berlin 2019.  
Steve Bruce, Secularization. In Defence of an Unfashionable Theory, Oxford 2011.

*Kommentar* Das Seminar vermittelt einen Überblick über die verschiedenen Theorien der Säkularisierung in der gegenwärtigen religionssoziologischen Debatte. Dabei stehen sich sozio-

logische Beobachtungen des Bedeutungsverlustes der Religion durch gesellschaftliche Modernisierungsprozesse auf der einen Seite und einer „postsäkularen“ Renaissance der Religion in modernen Gesellschaften auf der anderen Seite gegenüber. Anhand aktueller soziologischer und philosophischer Texte von Detlev Pollack, José Casanova, Steve Bruce, Hartmut Rosa u. a. erschließt das Seminar Vermittlungsversuche, um eine eigene kritische Positionierung zum vielschichtigen Verhältnis von Moderne und Religion zu entwickeln.

*Hinweise* Keine Angabe

**L.127.15740 Immanuel Kants „Grundlegung zur Metaphysik der Sitten“**

PROF. DR. ANDREAS KORITENSKY

Dienstags, 14:15 bis 15:45 Uhr, ThF (Hörsaal 1) (Beginn: 08.10.2019)

*Literatur* Es ist sinnvoll, sich eine Ausgabe der „Grundlegung“ anzuschaffen. Achten Sie nur darauf, dass der Text auch die Seitenzählung der ursprünglichen Ausgaben (1785 bzw. 1786) aufweist.

*Kommentar* Die „Grundlegung zur Metaphysik der Sitten“ gehört zu den bedeutendsten Werken der Geschichte der Ethik. Kant entwickelt in dieser Schrift die Grundideen seiner Ethik, den Kategorischen Imperativ, die Autonomie des Willens und das Konzept der menschlichen Freiheit.  
Wir werden größere Teile aus diesem vergleichsweise kurzen Werk lesen können.

*Hinweise* Keine Angabe

**L.127.15750 Neurobiologie und das so genannte „Leib-Seele-Problem“:  
Wer oder was bin ich eigentlich - Ich?**

HENRY SEIDEL

Donnerstags, 11:00 bis 13:00 Uhr (Beginn: 10.10.2019)

*Literatur* (anspruchsvoll, grundlegend, immer noch aktuell:) Kandel, E.R., Schwartz, J.H., Jessell, T.M. (Hg.): Neurowissenschaften: eine Einführung. Heidelberg 1996.  
(leicht lesbar:) Thompson, R.F.: Das Gehirn: von der Nervenzelle zur Verhaltenssteuerung. Heidelberg 32001.  
(ferner:) Bennett, M.R.: Die philosophischen Grundlagen der Neurowissenschaften. Darmstadt 2010.  
Weitere Literatur in der Vorlesung.

*Kommentar* Was ist der „biologische Sinn“ von Neurosystemen?  
Wie funktioniert ein Neuron biophysikalisch?  
Ontogenese des Neurosystems von Homo sapiens.  
Beziehung von Neuro- und Hormonsystem: Denken und Emotion.  
Verhalten und Genetik.  
Wie funktioniert Sehwahrnehmung?  
Wie funktioniert Lernen biologisch?  
Was lehrt uns der Split Brain?  
Stichwort Phantomschmerzen.  
Was ist von „ureigenst-persönlichen Erfahrungen“ zu halten?  
Was sagt uns die Quantenphysik zur Frage der menschlichen Freiheit?  
Wer oder was bestimmt: ich oder mein Neurosystem?  
Sind wir frei? oder Sklaven unseres Neurosystems?

*Hinweise* Keine Angabe

L.127.15770

## **Freiheit gestalten. Versuch eines Dialogs zwischen Sozialethik und Kulturtheorie**

PROF. DR. GÜNTER WILHELMS

Donnerstags, 14:15 bis 15:45 Uhr, ThF (Hörsaal 1) (Beginn: 10.10.2019)

- Literatur* Ernst Cassirer, Versuch über den Menschen. Eine Einführung in eine Philosophie der Kultur. Hamburg 1996 (Original: An Essay on Man. An Introduction to a Philosophy of Human Culture (1944).  
Ralf Konersmann, Kulturphilosophie zur Einführung. Hamburg 2003.  
Günter Wilhelms, (K)eine Wirtschaftsethik? Versuch einer Kritik aus symbolethischer Perspektive, in: ThGl 104 (2014) 234-259.
- Kommentar* Wenn wir von Sozialethik sprechen, dann sprechen wir über den Menschen und seine Welt. Will man den Menschen verstehen, empfiehlt sich der „Umweg“ über seine Welt, über das, was er geschaffen hat, über die Kultur.  
Den Mittelpunkt des Seminars bildet die Kulturtheorie Ernst Cassirers (1874-1945). Ein zentrales Interesse seiner philosophischen Bemühungen besteht darin, die Fülle und Mannigfaltigkeit der kulturellen Formen als Ausdruck menschlicher Selbstentfaltung und Freiheit zu deuten. Mythos, Religion, Kunst, Sprache, Technik, Wirtschaft, Wissenschaft – alle diese kulturellen Formen vermitteln auf ihre Weise die Freiheit des Menschen:  
„Die Freiheit ist kein natürliches Erbe des Menschen. Um sie zu besitzen, müssen wir sie schaffen.“ Diese Feststellung Cassirers verweist auf den produktiven Weltbezug des Menschen und eröffnet damit die sozialetische Perspektive.
- Hinweise* Keine Angabe

## **2.3 | Blockseminare**

L.127.15450

## **Frauen-Krieg-Gewalt - Von Täterinnen und weiblichen Opfern**

MARIA VON WELSER

Dienstag, 19.11.2019, 09:00 bis 13:00 Uhr  
Mittwochs, 20.11.2019, 09:00 bis 13:00 Uhr  
Donnerstags, 21.11.2019, 09:00 bis 13:00 Uhr  
Freitags, 22.11.2019, 09:00 bis 13:00 Uhr  
Dienstags, 28.01.2020, 09:00 bis 13:00 Uhr  
Mittwochs, 29.01.2020, 09:00 bis 13:00 Uhr  
Donnerstags, 30.01.2020, 09:00 bis 13:00 Uhr  
Freitags, 31.01.2020, 09:00 bis 13:00 Uhr

- Literatur* Margaret Thatcher von Charles Moore (Vintage Books Trade Paperback, 2013)  
Lioness-Golda Meir and the Nation of Israel von Francine Klagsbrun ( Randomhouse, US, 2017)  
Benazir Bhutto von Amir Ahmed Knudro ( Lambert Academic Publishing, 2013)  
SMI Indira Gandhi von Ithepalli Subramanyam ( Lambert Academic Publishing, 2012)  
A History of the World in 21 Women von Jenni Murray ( Oneworld Publications , 2018)  
Der Krieg gegen die Frauen von Marilyn French ( Albrecht Knaus Verlag, 1992)  
Women and War von Jeanne Vickers ( Zed Books, 1993)  
Half the Sky von Nicholas D. Kristof und Sheryl WuDunn( Vintage Books by Randomhouse, 2010)  
Der Krieg ist männlich-der Friede weiblich? von Hilde Schmölzer ( Verlag für Gesellschaftskritik, 1996)  
Wo Frauen nichts wert sind von Maria von Welser( Ludwig-Verlag bei Randomhouse, 2014)

Kein Schutz nirgends-Frauen und Kinder auf der Flucht von Maria von Welser( Ludwig-Verlag bei Randomhouse, 2016)  
Am Ende wünscht Du Dir nur noch den Tod von Maria von Welser ( Droemer-Knaur-Verlag, 1993)

*Kommentar*

Dieses Seminar will zwei Seiten beleuchten: einmal Frauen die Kriege geführt haben, und dann die Frauen, die als Opfer unter Kriegen der Männer gelitten haben.  
Der Krieg der britischen Premierministerin Margaret Thatcher um die Falkland-Inseln hat über 1500 tote Soldaten gefordert. Darunter keine Frauen. Auch in den Kriegen der israelischen Premierministerin Golda Meir und der Inderin Indira Gandhi waren überwiegend Soldaten an den Fronten und erst sicherlich danach als Folge die Zivilbevölkerung , also Männer, Frauen und Kinder, betroffen.  
Anders in den Kriegen in Bosnien, in Afghanistan, in Syrien und im Kongo, wo in dramatischerweise Frauen die Leidtragenden waren und bis heute sind.  
In den Seminarteilen werden die politische Motivation, die Folgen aber auch die Persönlichkeiten der kriegführenden Frauen betrachtet. Im zweiten Teil beschäftigen wir uns dann mit den Opfern der zum Teil bis heute noch andauernden Kriege. Wir lesen Texte, sehen Filmausschnitte und keynote-Präsentationen , die die Lehrbeauftragte selbst in den Krisen- und Kriegsregionen recherchiert und erstellt hat.

*Hinweise*

Die StudentInnen werden dann in der zweiten Hälfte des Seminars selbst erstellte Reportagen und Kurzfilme zu den behandelten Themen präsentieren.  
Die Seminareinheiten beginnen pünktlich zur vollen Stunde ( s. t.). Im Rahmen des Seminars können Studienleistungen ( 2 bzw.3 ECTS) erworben werden. Für eine mindestens 16-seitige Dokumentation des gesamten Seminars werden 6 ECTS vergeben.

L.127.15470

**„Und was meinst du dazu?“ Die philosophische Diskussion in der Schule – Urteilsfähigkeit anwendungsorientiert entwickeln**

NICOLA RUPPIK

Freitag, 17.01.2020, 17:00 bis 21:00 Uhr, E 2 310  
Samstag, 18.01.2020, 10:00 bis 16:00 Uhr, E 2 310  
Freitag, 31.01.2020, 15:00 bis 21:00 Uhr, E 2 310  
Samstag, 01.02.2020, 10:00 bis 16:00 Uhr, E 2 310

*Literatur*

Sistermann, Rolf/Wittschier, Michael: „Problemorientierter Philosophieunterricht nach dem Bonbonmodell. Ein Gespräch aus der Praxis der Unterrichtsplanung und Lehrerbildung“, in: Zeitschrift für Didaktik der Philosophie und Ethik 01/2015 (Themenheft: Autorität und Gehorsam), S. 60-68.  
G. Münnix, J. Kalcher, A. Baranowski, Horizonte Praktischer Philosophie 9/10, Klett Schulbuchverlag, Leipzig 2002, S. 175 (PLATO-Methode)  
Kernlehrpläne Philosophie und Praktische Philosophie

*Kommentar*

Die Fähigkeit, philosophische Positionen begründet zu beurteilen und zugrundeliegende Problemfragen gewinnbringend zu diskutieren, ist ein wesentliches Ziel des Philosophieunterrichts und wird klassischerweise in der letzten Aufgabe einer Philosophieklausur überprüft.

Ein wichtiges Mittel zur Entwicklung dieser Urteilsfähigkeit ist die regelmäßige Schülerdiskussion im Unterricht. Handelt es sich hierbei jedoch nur um einen oberflächlichen Austausch von Meinungen, wird die Urteilsfähigkeit nicht gefördert. Eine Schülerdiskussion auf ein philosophisches Niveau zu heben ist eine anspruchsvolle Aufgabe, die sorgfältiger sachlicher und didaktischer Vorbereitung seitens der Lehrkraft bedarf: Wo sind Schwachstellen im Argumentationsgang? Welche problematischen Konsequenzen oder Fragen ergeben sich in Anwendungskontexten? Wie befähigt man Schülerinnen und Schüler dazu, die Stärken und Schwächen einer Theorie zu erkennen und zu formulieren?

Im Seminar werden wir unterrichtsrelevante argumentative Texte für alle Klassenstufen mit der PLATO-Methode analysieren und systematisch einer kritischen Prüfung unterziehen. Anschließend werden wir Ideen für Impulse entwickeln, die auf mögliche Kritik-

punkte lenken und die Schülerdiskussion auf ein philosophisches Niveau heben können.  
Ausgehend von dem Ziel der philosophischen Schülerdiskussion werden wir abschließend Unterrichtssequenzen zu den jeweiligen Texten nach dem Bonbonmodell von Ralf Siermann entwickeln.

*Hinweise* Keine Angabe

## 2.4 | Kolloquien und Arbeits-/Lesekreise

### L.127.15080 **Logic and Metaphysics Reading Group**

JUN. PROF. DR. ELENA FICARA

Donnerstags, 14:00 bis 16:00 Uhr, O 1 252 (Beginn: 10.10.2019)

*Literatur* The reading materials will be available in PAUL.

*Kommentar* The reading group is devoted to reading and discussing contemporary texts at the intersection of logic and metaphysics, i.e. texts concerning questions such as: What is logic? What is metaphysics? What is the relation between logic and metaphysics? What is truth? What are typical difficulties we encounter when we reason about truth? The exact reading list will be fixed together at the beginning of the semester. BA, MA, PhD and Post-Doc candidates whose work is related to these questions are encouraged to present their research.

*Hinweise* Keine Angabe

### L.127.15130 **Forschungskolloquium**

PROF. DR. RUTH HAGENGRUBER

Dienstags, 17:30 bis 19:00 Uhr, L 2 201

*Literatur* Handouts oder Texte werden ggf. von den Referenten/Referentinnen zur Verfügung gestellt.

*Kommentar* Das Forschungskolloquium richtet sich an alle Studierende, die ihre Abschlussarbeiten vortragen und diskutieren wollen, um Anregungen zu erhalten und auch kritische Auseinandersetzungen zum Thema zu besprechen. Auch aktuelle Literatur aus den Bereichen EcoTech und History of Women Philosophers wird besprochen. Es ist ferner geeignet, Master- und Promotionsthemen vorzutragen. Das Forschungskolloquium lädt auch Gäste zum Vortrag ein. Für aktuelle Informationen: <https://historyofwomenphilosophers.org/study/research-colloquium/>  
Wenn Sie Fragen zu Ihrer Teilnahme haben, kontaktieren Sie [ruth.hagengruber@upb.de](mailto:ruth.hagengruber@upb.de) oder [jessica.harmening@upb.de](mailto:jessica.harmening@upb.de)

*Hinweise* Das Kolloquium kann im Rahmen des Projektseminars im Rahmen des Masterstudiums besucht werden und wird darüber hinaus allen Masterstudierenden für die Vorbereitung der eigenen wissenschaftlichen Arbeit empfohlen.

### L.127.15500 **Kolloquium zur Philosophie**

PROF. DR. RUTH HAGENGRUBER; PROF. DR. VOLKER PECKHAUS; DR. HENNING PEUCKER

Donnerstags, 16:00 bis 18:00 Uhr, O 2 (Beginn: 10.10.2019)

*Literatur* Keine Angabe  
*Kommentar* Keine Angabe  
*Hinweise* Keine Angabe

## 2.5 | Tutorien

### L.127.15160 **Tutorium zur Einführungsveranstaltung: Die Prinzipien der Ethik. Philosophie.**

JESSICA HARMENING

Donnerstags, 13:00 bis 14:00 Uhr, L 2 202 (Beginn: 17.10.2019)

*Literatur* Wird in der Vorlesung und den Seminaren bekannt gegeben.  
*Kommentar* Dieses Tutorium gibt Ihnen die Möglichkeit Fragen zu den Inhalten der Vorlesung von Prof. Dr. Hagengruber "Die Prinzipien der Ethik. Philosophie. Eine Einführung in die Ethik und ihre Geschichte." sowie Fragen zu dem Einführungsseminar "Einführung in das Studium der Philosophie." zu stellen. Die Inhalte der Sitzungen werden hier nachbereitet und vertieft.  
*Hinweise* Keine Angabe

### L.127.15520 **Übung zur Vorlesung: Grundlagen der Philosophiedidaktik**

Donnerstags, 08:00 bis 09:00 Uhr, L 1 202 (Beginn: 10.10.2019)

*Literatur* Keine Angabe  
*Kommentar* Die fakultative Übung zur Vorlesung dient der Vertiefung philosophiedidaktischer Grundkenntnisse. Das Seminar eröffnet ein Plenum zur anwendungsorientierten Diskussion und bereitet auf die Anforderungen der Prüfungsformate der Vorlesung vor.  
*Hinweise* Keine Angabe